

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur: 184  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

Wien, am 19. Juni 1935.

## Weitere Zuschüsse aus dem Hausreparaturfonds.

Das Kuratorium für den Wiener Hausreparaturfonds hielt Mittwoch unter dem Vorsitz des Vizebürgermeisters Dr. Kresse wieder eine Sitzung ab, in der 314 Ansuchen durch Gewährung von Fondszuschüssen im Gesamtbetrage von 235.482 Schilling befriedigt wurden. Damit werden neuerlich Instandsetzungsarbeiten mit einem Gesamtkostenaufwand von rund 1 1/2 Millionen Schilling ermöglicht. 13 Ansuchen wurden abgelehnt, weil sie den gesetzlichen Bedingungen nicht entsprachen. In 2 Fällen beschloss das Kuratorium die Zurücknahme der Zuschussbewilligung, weil die Bewerber versuchten, die Förderungsaktion durch Umgehung der Vorschriften zu missbrauchen.

## Die Wohlfahrtsmilch-Aktion.

Wie bereits amtlich verlautbart worden ist, hat die Bundesregierung im Einvernehmen mit dem Bürgermeister der Stadt Wien und im Einvernehmen mit der Verwaltungskommission des Milchausgleichsfonds, der die Finanzierung der Aktion durchführt, die Ausgabe von verbilligter Milch (Wohlfahrtsmilch) veranlasst. Bewerben darum können sich die Fürsorgebuchinhaber der Gruppen A, B, C und D mit einem Haushalt von vier Personen aufwärts. Die Ausgabe der Anweisungen findet in den Fürsorgeämtern der Wohnbezirke der Fürsorgebuchinhaber nach den Anfangsbuchstaben des Familiennamens an den nachfolgenden Tagen während der Parteienstunden statt: A, C und D - 24. Juni, B, E und F - 25. Juni, G bis K - 26. Juni, L bis St - 27. Juni und T bis Z - 28. Juni. Um die Wohlfahrtsmilch können sich ferner auch schwangere Frauen bewerben, die ein Fürsorgebuch der Gruppen A, B und C besitzen und sich mindestens im 7. Schwangerschaftsmonat befinden. Die schwangeren Frauen erhalten die Anweisungen auf Wohlfahrtsmilch in den Bezirksjugendämtern. Bei den Bewerbungen sind das Fürsorgebuch, ein Personaldokument und der polizeiliche Meldennachweis mitzubringen. Die erste Ausgabe der Wohlfahrtsmilch erfolgt am 1. Juli. Die Anweisungen können in allen Geschäften eingelöst werden, die als Abgabestellen für Wohlfahrtsmilch gekennzeichnet sind. Ein Liter der verbilligten Milch kostet 20 Groschen.

## Konstituierung des Oesterreichischen Städtebundes.

Heute vormittag fand im Sitzungssaal der Wiener Bürgerschaft die Konstituierung der Bundesversammlung des Bundes österreichischer Städte und Grossgemeinden statt. Nach Eröffnung durch den bisherigen provisorischen Vorsitzenden des Städtebundes, Bürgermeister Dr. Wilhelm Bock (Linz), übernahm Bürgermeister Richard Schmitz, der in seiner Stellung als Bürgermeister von Wien nunmehr satzungsgemäss Bundesvorsitzender des Oesterreichischen Städtebundes ist, den Vorsitz.

In seiner Begrüssungsansprache gab Bürgermeister Schmitz seiner Freude und Genugtuung Ausdruck, dass nach mehr als einjähriger Vorbereitungsarbeit nunmehr die Neuorganisation des Oesterreichischen Städtebundes entsprechend den Bedürfnissen der Städte und Grossgemeinden abgeschlossen ist. Unser besonderer Dank für die schwierige Aufbauarbeit gebührt vor allem den Bürgermeistern von Graz, Linz und Innsbruck. Die Aufgaben, die der Oesterreichische Städtebund zu erfüllen haben wird, sind zahlreich, wichtig und schwierig, und wir haben ein starkes und gemeinsames Interesse daran, dass nicht nur die Landesregierungen, sondern auch die Bundesregierung ein

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

II. Blatt

Wien, am.....

möglichst inniges Verhältnis zum Städtebund finden. Der Oesterreichische Städtebund umfasst heute bereits 136 Mitgliedsgemeinden, die zusammen mehr als 3 Millionen Einwohner haben. Das Wiener Rathaus ist stolz darauf, dass der Städtebund in ihm sein Heim aufgeschlagen hat; die Stadt Wien wird alles tun, um die Arbeit des Städtebundes auch dort, wo nicht gleichgerichtete Interessen in Frage kommen, zu erleichtern. Zum Schlusse dankte der Bürgermeister namens der Bundeshauptstadt Wien für die ihr erwiesene Ehre, dass satzungsgemäss die Stelle des Bundesvorsitzenden dem jeweiligen Bürgermeister von Wien zukomme.

Nachdem Sektionschef Dr. Ruber der Bundesversammlung die Grüsse des in Budapest weilenden Ministers Fey übermittelt hatte, führte Bürgermeister Dr. Bock in seinem Tätigkeitsbericht aus, dass mit Ausnahme des Landes Salzburg, wo die Gemeindetage noch nicht gebildet sind, in allen österreichischen Bundesländern bereits Landesleitungen des Städtebundes bestehen.

Nach einem sehr instruktiven Vortrag des Ministerialrates Dr. Richard Pfaundler über "Die Stellung der Ortsgemeinden im Finanzausgleich" wählte die Bundesversammlung zum geschäftsführenden Vorsitzenden Bürgermeister Dr. Wilhelm Bock (Linz) und zu Stellvertretern des Bundesvorsitzenden die Bürgermeister Hans Schmid (Graz) und Dr. Heinrich Raab (St. Pölten). Zum Generalsekretär des Oesterreichischen Städtebundes wurde Magistratsdirektor Dr. Josef Stöger (Linz) bestellt.

-----